



Ältere Menschen in Luxemburg

Am 1. Februar 2011 lebten 71 742 Menschen über 64 Jahre in Luxemburg, was einem Anstieg von +17.5% im Vergleich zur Volkszählung 2001 entspricht. Verglichen mit dem Wachstum der Gesamtbevölkerung von 16.6% ist die Zahl der älteren Menschen somit etwas stärker gewachsen. Der Ausländeranteil ist bei den älteren Menschen deutlich niedriger als in der Gesamtbevölkerung (21.4% vs. 43.0%). Allerdings ist der Ausländeranteil in dieser Bevölkerungsgruppe seit der Volkszählung 2001 gestiegen (damals 15.3%). Die höhere Lebenserwartung von Frauen zeigt sich darin, dass der Frauenanteil mit zunehmendem Alter ansteigt: Bei den über 64-Jährigen liegt der Frauenanteil bei 57.2%, bei den über 84-Jährigen bei 73.2%. Damit geht einher, dass es für Frauen deutlich wahrscheinlicher ist, dass ihr Partner vor ihnen stirbt. Frauen sind damit mit einer höheren Wahrscheinlichkeit im Alter alleinstehend, leben bei ihren Kindern oder ziehen in ein Pflegeheim. Umgekehrt ist es für Männer deutlich wahrscheinlicher, dass sie auch im höheren Alter noch mit ihrer Partnerin im Privathaushalt zusammenleben.

Entwicklung der Zahl älterer Menschen

Die Zahl der Menschen über 64 Jahre (im Folgenden « 65+ »), über 84 Jahre (« 85+ ») und über 99 Jahre (« 100+ ») ist zwischen den Volkszählungen 2001 und 2011 gestiegen (Tabelle 1). So wuchs etwa die Zahl der über 64-Jährigen von 61 070 auf 71 742, was einem Wachstum von 17.5% entspricht. Die Altersgruppe 85+ wuchs um 32.0%, die Altersgruppe 100+ gar um 235.0%. Da das Wachstum der Gesamtbevölkerung mit 16.6% in diesem Zeitraum kleiner war, hat sich der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung zwischen 2001 und 2011 demnach leicht erhöht: Im Jahr 2001 waren 1.4% der Bevölkerung 85 Jahre oder älter, im Jahr 2011 waren es 1.6%. Verglichen mit der Gesamtbevölkerung ist der Ausländeranteil in den Altersgruppen 65+, 85+ und 100+ bei beiden Volkszählungen niedriger. Die Ausländeranteile sind jedoch in allen betrachteten Altersgruppen zwischen 2001 bis 2011 angestiegen. In der Altersgruppe 65+ lag der Ausländeranteil im Jahr 2001 bei 15.3%, im Jahr 2011 liegt dieser Anteil schon bei 21.4% dieser Altersgruppe. Die Frauenanteile waren sowohl im Jahr 2001 als auch

im Jahr 2011 umso höher, je älter die Gruppe war (Spalte « ♀ »), was die unterschiedlichen Lebenserwartungen der Geschlechter reflektiert. Im Vergleich beider Volkszählungen ist festzustellen, dass der Frauenanteil in den Altersgruppen 65+ und 85+ im Jahr 2011 – wenn auch nur unwesentlich – kleiner ausfällt als im Jahr 2001. In der Gruppe 100+ steigt der Frauenanteil um 4 Prozentpunkte auf rund 79%.

Tabelle 1 : Kennzahlen zum Bevölkerungsanteil älterer Menschen in 2001 und 2011

	2001				2011			
	Absolut	Anteil	Frauen-anteil	Ausländer	Absolut	Anteil	Frauen-anteil	Ausländer
65+	61070	13.9%	59.8%	15.3%	71742	14.0%	57.2%	21.4%
85+	6206	1.4%	73.6%	8.1%	8194	1.6%	73.2%	13.5%
100+	20	<0,0%	75.0%	0,0%	67	<0,0%	79.1%	9,0%
Total	439539	100,0%	50,7%	36,9%	512353	100,0%	50,2%	43,0%

Quelle : STATEC – RP 2001/2011

Über alle Einwohnergruppen Luxemburgs hinweg liegt der Anteil der über 64-Jährigen bei 14.0% (Tabelle 2). Bei den Luxemburgern fällt dieser Anteil mit 19.3% deutlich höher aus; noch höher ist er bei den in Luxemburg lebenden Italienern, von denen 21.7% in diese Altersgruppe fallen. Besonders niedrig ist der Anteil hingegen bei den Portugiesen (3.7%) und Montenegrinern (2.1%).

Tabelle 2 : Altersstruktur nach Nationalität

	65+	75+	85+	95+	100+
	(Absolute Zahl)				
Luxemburger	19.3%	9.8%	2.4%	0.2%	61
Ausländer	7.0%	2.6%	0.5%	0.0%	6
Portugiesen	3.7%	0.9%	0.1%	0.0%	1
Franzosen	6.4%	2.7%	0.6%	0.0%	2
Italiener	21.7%	9.3%	1.7%	0.0%	0
Belgier	10.4%	4.7%	1.2%	0.1%	1
Deutsche	15.4%	5.8%	1.0%	0.1%	1
Briten	5.1%	1.3%	0.2%	0.0%	0
Niederländer	14.7%	6.2%	1.1%	0.0%	0
Montenegriner	2.1%	0.5%	0.0%	0.0%	0
Spanier	7.4%	2.5%	0.4%	0.0%	0
andere	3.8%	1.3%	0.3%	0.0%	1
Total	14.0%	6.7%	1.6%	0.1%	67

Quelle : STATEC – RP2011

Nationalität und Geburtsländer

Im Jahr 2001 wiesen die in Luxemburg lebenden Personen über 64 Jahre 73 verschiedene Nationalitäten auf, im Jahr 2011 waren es bereits 95 verschiedene Nationalitäten (Tabelle 3). Über drei Viertel der Menschen dieser Altersgruppe sind Luxemburger (78.6%), alle anderen Nationalitäten weisen Anteile im einstelligen Bereich auf. Auffällig ist, dass die Zahl der älteren Menschen mit luxemburgischer Nationalität zwischen 2001 und 2011 nur um 9.0% angestiegen ist, während die anderen Nationalitäten – mit Ausnahme der Staatenlosen – zweistellige oder sogar dreistellige Wachstumsraten zu verzeichnen hatten (Spalte « Δ 2001 »).

Tabelle 3 : Nationalitäten der 65+

Rang 2011 (Rang 2001)	Nationalität	Anzahl	Anteil	Δ 2001
1 (1)	Luxemburger	56 363	78.6%	9.0%
2 (2)	Italiener	3 917	5.5%	42.1%
3 (6)	Portugiesen	3 015	4.2%	208.9%
4 (3)	Franzosen	2 013	2.8%	43.0%
5 (5)	Deutsche	1 851	2.6%	41.7%
6 (4)	Belgier	1 768	2.5%	33.0%
7 (7)	Niederländer	572	0.8%	40.5%
8 (9)	Briten	278	0.4%	143.9%
9 (8)	Spanier	271	0.4%	86.9%
10 (16)	Chinesen	133	0.2%	171.4%
11-95 (11-73)	Andere	1 504	2.4%	92.6%
	Staatenlos	54	0.1%	-21.7%
	Ohne Angabe	3	0.0%	50.0%
Total		71 742	100.0%	+17.5%

Quelle : STATEC - RP 2011

Mit Blick auf das Geburtsland und die Nationalität der älteren Menschen (65+) zeigt sich, dass mit 70.4% der größte Anteil in dieser Gruppe von den in Luxemburg geborenen Luxemburgern gestellt wird (Tabelle 4). Ausländer, die in Luxemburg geboren wurden, repräsentieren mit 1.0% hier die kleinste Gruppe. Des Weiteren sind 20.4% der Älteren im Ausland geborene Ausländer; 8.1% sind im Ausland geborene Luxemburger. Von den älteren Ausländern wurde somit nur eine Minderheit (4.7%) in Luxemburg geboren. Zum Vergleich: Bei den jugendlichen Ausländern unter 20 Jahren sind es 62.0%.

Tabelle 4 : Geburtsland und Nationalität der Ü65 (Gesamtprozent)

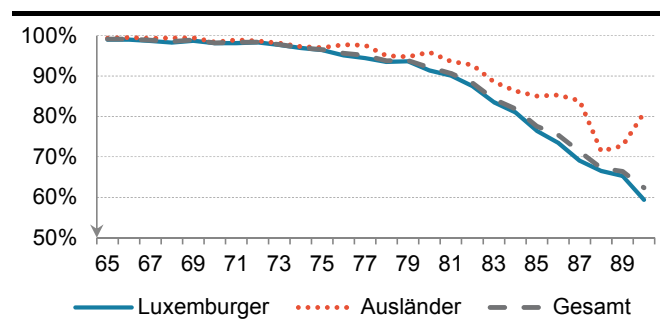
	Luxemburger	Ausländer	Total
Im Ausland geboren	5 799 (8.1 %)	14 635 (20.4 %)	20 434 (28.5 %)
in Luxemburg geboren	50 422 (70.4 %)	729 (1.0 %)	51 151 (71.5 %)
Total	56 221 (78.5%)	15 364 (21.5 %)	71 585 (100.0%)

Quelle : STATEC - RP2011 ; N.B.: Wegen fehlender Angaben zum Geburtsland weicht die Gesamtzahl von Tabelle 3 ab.

Ältere in Kollektivhaushalten und in Privathaushalten

Von den 61 070 Personen über 64 Jahre lebt die große Mehrheit von 55 686 Personen in Privathaushalten, was einem Anteil von 91.1% entspricht. Die restlichen 5 384 Personen leben in Kollektivhaushalten, wie etwa Alters- und Pflegeheimen. Je älter eine Person ist, desto wahrscheinlicher ist es jedoch, dass sie in einem Kollektivhaushalt lebt. Abbildung 1 zeigt, dass von den 65-Jährigen noch insgesamt 99.1% in Privathaushalten wohnen. Im weiteren Verlauf sinkt die Kurve allerdings stetig, wenn auch zunächst noch sehr flach. Bei den 82-Jährigen leben 88.7% in Privathaushalten und die Marke von 90 Prozent wird damit in dieser Altersgruppe zum ersten Mal unterschritten. Ab diesem Alter fällt die Kurve dann auch deutlich steiler. Bereits bei den 84-Jährigen liegt der Wert bei 77.6% und bei den 88-Jährigen liegt der Wert bei 67.2%. Getrennt nach Nationalitäten zeigt sich, dass die Kurve der ausländischen Einwohner über der Kurve der Luxemburger liegt. Ausländer leben demzufolge auch im höheren Alter noch eher im Privathaushalt als Luxemburger.

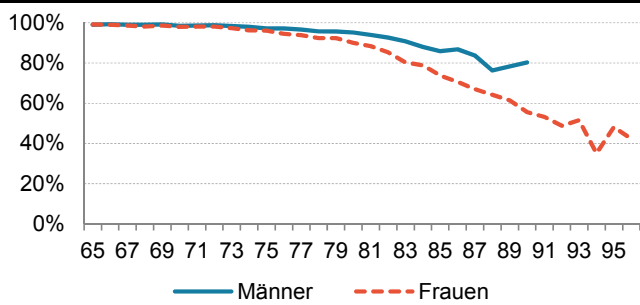
Abbildung 1 : Anteil der Personen in Privathaushalten nach Alter und Nationalität



Quelle : STATEC - RP2011

Abbildung 2 zeigt die Anteile der Personen in der Gruppe über 64 Jahre, die in Privathaushalten leben, getrennt nach Alter und Geschlecht. Entsprechend der unterschiedlichen Lebenserwartungen von Männern und Frauen, endet die Kurve der Männer bei dem Höchstalter von 90 Jahren, während sie für die Frauen bis zum Alter von 96 Jahren verläuft. Oberhalb dieser Grenzen sind die jeweiligen Jahrgänge zu klein für aussagefähige Analysen. Die unterschiedliche Höhe der Kurven zeigt, dass Männer im höheren Alter noch eher im Privathaushalt leben als Frauen.

Abbildung 2 : Anteil der Personen in Privathaushalten nach Alter und Geschlecht

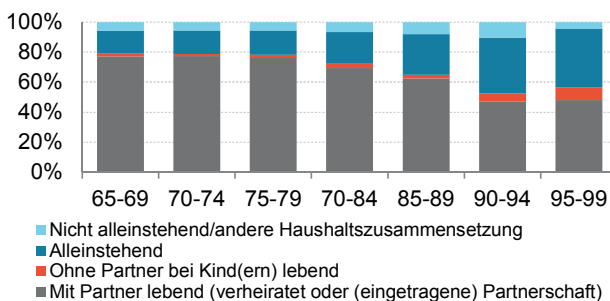


Quelle : STATEC - RP 2011

Bei denjenigen Personen, die in Privathaushalten leben, gibt es bei beiden Geschlechtern deutliche Zusammenhänge zwischen dem Alter und der Haushaltszusammensetzung (Abbildungen 3 und 4)¹. Als allgemeiner Trend zeigt sich hier, dass der Anteil derjenigen, die mit ihrem (Ehe-)Partner zusammenleben, mit zunehmendem Alter sinkt, während der Anteil der Alleinstehenden steigt.

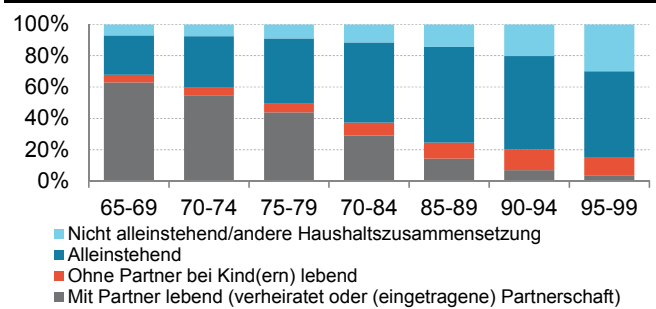
Im Vergleich zwischen Frauen und Männern zeigt sich wiederum die höhere Lebenserwartung der Frauen, da der Anteil der Alleinstehenden unter den Frauen in allen Altersgruppen größer ausfällt: In der Altersgruppe 80–84 Jahre leben z.B. lediglich 21.2% der Männer allein, verglichen mit einem Anteil von 51.2% der Frauen dieser Altersgruppe. Von den Männern in diesem Alter leben 69.4% mit ihrer Partnerin zusammen, während nur noch 29.1% der Frauen mit ihrem Partner leben. Bei den älteren Frauen steigen mit höherem Alter die Anteile derjenigen, die bei ihren Kindern leben oder in einer « anderen » Haushaltszusammensetzung leben. Hierbei kann es sich etwa um Frauen handeln, die bei ihrer Schwiegertochter oder ihrem Schwiegersohn oder anderen Verwandten als den eigenen Kindern leben. Bei den Männern ist dieser Trend weniger ausgeprägt.

Abbildung 3 : Haushaltszusammensetzung – Männer (nur Privathaushalte)



Quelle : STATEC - RP 2011

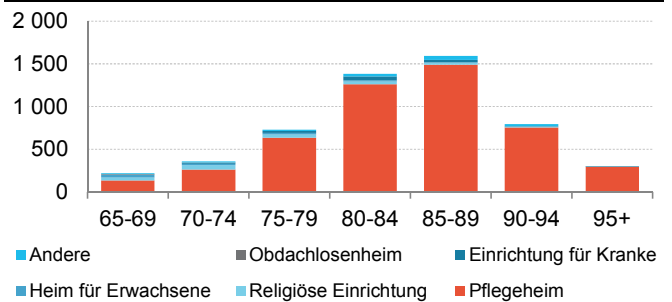
Abbildung 4 : Haushaltszusammensetzung – Frauen (nur Privathaushalte)



Quelle : STATEC - RP 2011

Bei den älteren Menschen, die in Kollektivhaushalten leben, ist die Altersklasse der 85–89-Jährigen mit 1 593 Personen am stärksten vertreten, die älteren und jüngeren Kohorten sind schwächer besetzt (Abbildung 5). Bei der Art des Kollektivhaushalts dominieren die Pflegeheime deutlich. Andere Kollektivhaushalte, wie Erwachsenenheime, Klöster und Obdachlosenheime, spielen hier nur eine minimale Rolle und dies auch nur bei den Altersgruppen zwischen 65 und 89 Jahren.

Abbildung 5 : Einwohner von Kollektivhaushalten nach Art des Haushalts und Alter



Quelle : STATEC – RP 2011

Familienstand

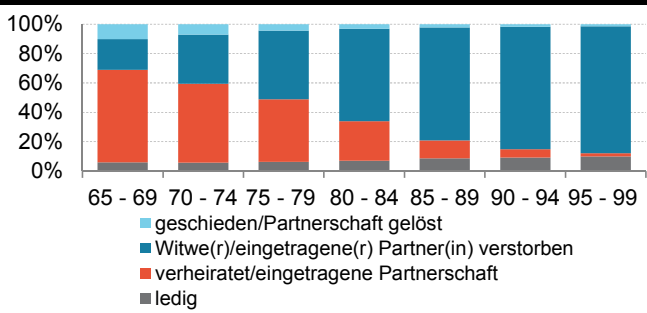
Die Entwicklung der « Haushaltszusammensetzung » aus den Abbildungen 3 und 4 findet ihre Entsprechung im Familienstand (Abbildungen 6 und 7). Quantitativ bedeutsam für die Altersgruppe 65+ sind die Familienstände « verheiratet » und « verwitwet », wobei die Zahl der Verwitweten in dem Maße mit dem Alter steigt, wie die Zahl der Verheirateten sinkt². Bedingt durch die höhere Lebenserwartung der Frauen gibt es in den gleichen Kohorten jedoch jeweils mehr Witwen als Witwer. Der Anteil der Ledigen liegt bei unter 10 Prozent. Von den Frauen im Alter 85–89 Jahre sind 8.6 % ledig, bei den Männern sind es nur 4.6%. Der Grund für die höheren Anteile lediger Frauen in diesem Alter könnten die Verluste unter den Männern im Zweiten Weltkrieg sein: Das Alter der Männer entspricht den Jahrgängen 1920–1927, die in Luxemburg zwangsrekrutiert wurden, und von denen 28% fielen.

¹ Bei der „Haushaltszusammensetzung“ handelt es sich um eine Zusammenfassung der Klassifikation „Stellung in der Familie“ entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 1201/2009 der Europäischen Kommission.

² Die Familienstände „registrierte Partnerschaft“, „Partnerschaft durch Tod des Partners beendet“ und „Partnerschaft gesetzlich aufgelöst“ spielen in den älteren Kohorten quantitativ keine Rolle. Sie wurden daher ihren Äquivalenten „verheiratet“, „verwitwet“ beziehungsweise „geschieden“ zugeordnet.

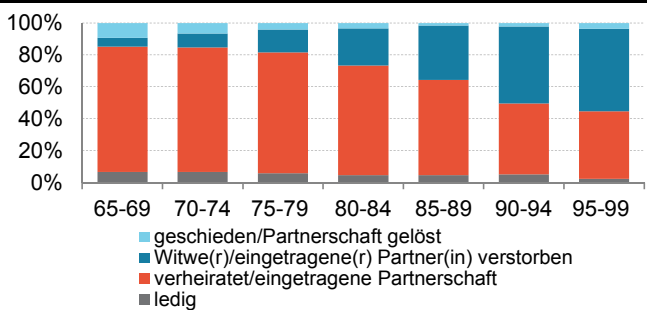
Andere Familienstände spielen quantitativ so gut wie keine Rolle in der betrachteten Altersgruppe.

Abbildung 6 : Familienstand der älteren Frauen



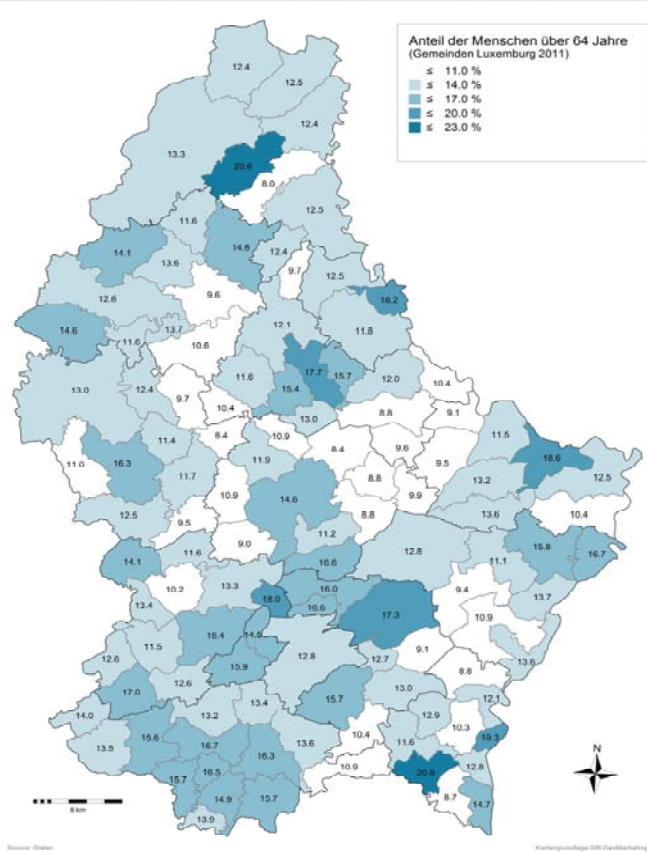
Quelle : STATEC - RP 2011

Abbildung 7 : Familienstand der älteren Männer



Quelle : STATEC - RP 2011

Abbildung 8 : Anteil der Ü65 an der Bevölkerung



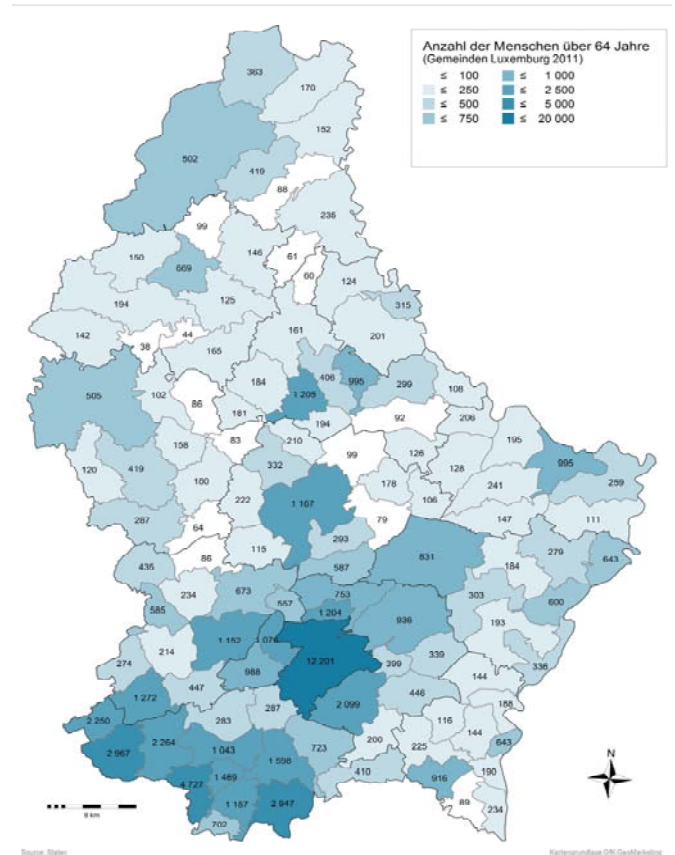
Quelle : STATEC - RP2011

Räumliche Verteilung

Im Landesmittel sind 14.0% der Menschen 65 Jahre oder älter. Am niedrigsten sind die Anteile in den drei Gemeinden Munshausen (8.0%), Vichten und Nommern (beide 8.4%), am höchsten sind sie in Remich (19.3%), Clervaux (20.6%) und Mondorf-les-Bains (20.9%) (Abbildung 8).

Da der Norden und Nordosten deutlich dünner besiedelt sind als das Zentrum und der Südwesten des Landes, ergibt sich bei der Betrachtung der absoluten Zahlen jedoch ein anderes Bild: Luxemburg-Stadt liegt mit 12 201 Menschen über 64 Jahren mit Abstand an der Spitze, gefolgt von Esch-Alzette (4 727) und Differdange (2 967). Am geringsten ist diese Zahl in Neunhausen (38) und in Esch-sur-Sûre (44) und Hoescheid (60) (Abbildung 9).

Abbildung 9 : Anzahl der Ü65 in den Gemeinden



Quelle : STATEC - RP 2011

Institut national de la statistique et des études économiques

Francois.Peltier@statec.etat.lu

Tél.: 247-84397

Germaine.Thill@statec.etat.lu

Tél.: 247-84276

www.statistiques.lu

Université du Luxembourg – Research Unit INSIDE

Dieter.Ferring(at)uni.lu

Tél.: 46 66 44-6646

Andreas.Heinz(at)uni.lu

Tél.: 46 66 44-9746